Per E-Mail an: hum.hilfe@ada.gv.at

# Ansuchen um Akkreditierung für die Implementierung von

# Humanitären Maßnahmen im Rahmen der OEZA[[1]](#footnote-1)

|  |
| --- |
| 1. Antragstellende Organisation |
| Name: |
| Rechtsform, Gründungsjahr, ZVR Nr. (o.Ä.): |
| Anschrift: |
| Zuständige Kontaktperson für Akkreditierung (Name, Funktion, Telefon, E-Mail):  |
| Webseite: |
| Zeichnungsberechtigung (Name, Titel und Funktionsbezeichnung): |
| Die Organisation ist bei Directorate General for Civil Protection and Humanitarian Aid Operations (DG ECHO) als Partner für das „EU humanitarian Partnership 2021 – 2027“ zertifiziert: | [ ]  JA=> bitte Nachweis (Kopie des aktuell gültigen Zertifikates, und Annex 1a) inkl. Nachweise) beilegen  | [ ] NEIN=> bitte Annex 1a) und 1b) inkl. Nachweise beilegen |

Der/die Zeichnungsberechtigte bestätigt die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben und verpflichtet sich, im Falle einer erfolgreichen Akkreditierung durch die ADA bei allfälligen Änderungen der unter Annex 1a und ggf. 1b dieses Formulars getätigten Angaben die ADA unverzüglich zu informieren. Die antragsstellende Organisation nimmt zur Kenntnis, dass eine erfolgreiche Akkreditierung bis maximal bis 31. Dezember 2027 gültig ist und nach Ablauf dieser Frist durch Übermittlung eines Akkreditierungsantrages i.d.g.F. erneut beantragt werden kann. Bei vorzeitiger Entziehung (temporary suspension and/ or withdrawal) des ECHO Humanitarian Partnership Certificate ist der Partner verpflichtet, dies der ADA umgehend mitzuteilen.

Der/die Zeichnungsberechtigte bestätigt, dass die antragstellende Organisation die ADA Umwelt-, Gender und Sozialstandards sowie Exklusions-Liste zur Kenntnis genommen hat*.[[2]](#footnote-2)* Der/die Zeichnungsberechtigte bestätigt, dass die antragstellende Organisation die Methoden, Themen und Materialien, die in der Exklusionsliste angeführt sind, in allen Projekten und Programmen, die von der antragsstellenden Organisation umgesetzt werden, ausschließt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Ort und Datum |  | Unterschrift des/der Zeichnungsberechtigten |

## ANNEX 1a)

*Auszufüllen von* ***allen*** *antragsstellenden Organisationen*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Kriterium** | **Kriterium erfüllt (Ja/Nein)** | **Referenz zu den relevanten Dokumenten (z.B. Guidelines, Standards, Strategien, Policies, etc.)[[3]](#footnote-3)** | **ADA-Kommentare** *(nicht von CSO aus­zufüllen)* |
| 1. **Humanitäres Leitbild**
 |
| Hat die Organisation ein humanitäres Mandat in Leitbild/Satzungen verankert?  |  |  |  |
| Die Organisation bekennt sich zur „Humanitarian Charter“ und zu den „Minimum Standards in Humanitarian Response“ des „Sphere Project“ und hält diese bei der Umsetzung von Projekten/Programmen ein |  |  |  |
| Die Organisation ist Unterzeichner des „Code of Conduct for the International Red Cross and Red Crescent Movement and NGOs in Disaster Relief” (bitte Signatur­nummer angeben) |  |  |  |
| Die Organisation bekennt sich zu den „Core Humanitarian Standards on Quality and Accountability“ hält diese bei der Umsetzung von Projekten/Programmen ein |  |  |  |
| 1. **Struktur der Organisation**
 |
| Aktueller Auszug aus dem Vereins­register/Firmenbuch/Register der Stiftungen und Fonds o.Ä. |  |  |  |
| Statuten/Satzung/Verfassung/Leitbild der Organisation/ o.Ä. |  |  |  |
| Organigramm der Organisation |  |  |  |
| **3. Sichtbarkeit** |
| Sicherstellung der OEZA Visibilität und Kommunikation zu humanitären Themen und Inhalten in Österreich  |  |  |  |

## ANNEX 1b) Zusatznachweise für Organisationen ohne ECHO Akkreditierung

*Auszufüllen von antragsstellenden Organisationen ohne ECHO Akkreditierung*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Kriterium** | **Erklärung/Beschreibung[[4]](#footnote-4)** | **Referenz zu den relevanten Dokumenten (z.B. Policies, Standards, Strategien, Guide­lines etc.)[[5]](#footnote-5)** | **ADA-Kommentare** *(nicht von CSO aus­zufüllen)* |
| 1. **Partner Assessment**
 |
| Financial Health Form (Annex 3) einschließlich der darin geforderten Nachweise |  |  |  |
| Externer Bonitätsnachweis nach einem anerkannten Ratingsystem (Creditreform, Kreditschutzverband 1870, Bisnode bzw. Dun & Bradstreet, Schufa, Moody´s, Fitch) |  |  |  |
| 1. **Kapazitäten und Qualitätsmanagement**
 |
| Arbeitsplatzbeschreibungen der in Österreich für Humanitäre Hilfe zuständigen Personen |  |  |  |
| Nachweis von ausreichenden Ressourcen und Fachexpertise zur Abwicklung von ADA Projekten (Sicherstellung der Qualität von Anträgen, effektives Monitoring, Evaluierung, fristgerechte und qualitativ gute Berichts­legung) in Österreich |  |  |  |
| Nachweis von ausreichenden Ressourcen und Fachexpertise zur Abwicklung von ADA Projekten (Sicherstellung der Qualität von Anträgen, effektives Monitoring, Evaluierung, fristgerechte und qualitativ gute Berichts­legung) in der Organisation/International |  |  |  |
| Nachweis bestehender Qualitäts­zertifizierungen (z.B. Spendengütesiegel) |  |  |  |
| Nachweis von Strukturen (Policies, Sicher­heitspläne, SOPs) für Sicherheits- und Personalmanagement in Katastrophen­gebieten |  |  |  |
| Nachweis von Strukturen und Mechanismen (inkl. Grievance Mechanism/Meldesystem) zur Prävention und Kontrolle in Bezug auf den Schutz vor sexualisierter Gewalt, Ausbeutung, Missbrauch und jeglicher Form von unethischem Verhalten (wie zum Beispiel Diskriminierung, Kinderarbeit, Sklaverei, Ausbeutung von MitarbeiterInnen, Partnern, Begünstigten, etc.) |  |  |  |
| Nachweis einer Child Protection Policy und Safeguarding Policy im Einklang mit best practices (Inter-Agency Standing Committee’s Six Core Principles Relating to Sexual Exploitation and Abuse oder ähnliche Standards)  |  |  |  |
| Nachweis von internen Prozessen und Kontrollsystemen zur Vermeidung von Betrug, Korruption, Bestechung, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und anderen Formen des Missbrauchs |  |  |  |
| 1. **Erfahrungshintergrund in der Humanitären Hilfe und „Nexus“**
 |
| Tabellarische Übersicht aller humanitären/Nexus Projekte der letzten drei Jahre: Projekttitel/Land, Zeitraum, Förder­geber, Finanzumfang, Fokus (Sofort­hilfe/Wiederaufbau sowie Katastrophen­vorsorge/Disaster Risk Reduction) |  |  |  |
| Beschreibung und prozentuale Gewichtung der Sektoren, in welchen während der letzten drei Jahre Humanitäre Hilfe geleistet wurde (z.B. Water & Sanitation, Shelter, Education, Health, Food/Nutrition, Psychosocial Support, etc.) |  |  |  |
| Erfahrung in der Umsetzung von Projekten/Programmen zu Nexus |  |  |  |
| Erfahrungen/Leitfäden/Prozesse in der Umsetzung von Cash Transfer Programming |  |  |  |
| Erfahrung im Management (Leadership Rolle) von Konsortialprojekten und -programmen  |  |  |  |
| 1. **Vernetzung und Koordination**
 |
| Mechanismen und Kriterien zur Auswahl von und in der Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen (inkl. Due Diligence, Ausschlusskriterien, etc.)  |  |  |  |
| Mechanismen zur Sicherstellung von Ownership der lokalen Partner­organisation(en), Stärkung lokaler Kapazitäten und Strukturen (partizipativer Ansatz) |  |  |  |
| Einbindung und aktive Teilnahme der Organisation in nationalen, EU-weiten und internationalen Koordinierungsgremien für Humanitäre Hilfe |  |  |  |
| 1. **Thematisch-qualitative Aspekte**
 |
| Do No Harm und Conflict-Sensitivity (Vermeidung von beabsichtigten/ unbeabsichtigten negativen Folgen und Risiken; Identifizierung/ Vermeidung möglicher Spannungen) |  |  |  |
| Mechanismen zur Sicherstellung von Accountability und Transparenz (Zugang zu Informationen, Einbindung von Begünstigten in die Planung und Umsetzung, Feedback-Mechanismen etc.) |  |  |  |
| Partizipation und Inklusion, Nicht-Diskriminierung, GleichberechtigungBeschreibung der vorhandenen institutionellen Mechanismen, um spezifische Bedürfnisse, Risiken und Potenziale besonders schutz­bedürftiger Personen (z.B. Kinder, Kranke und ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen, schwangere und stillende Frauen etc.) bei Projektplanung und -durchführung zu berücksichtigen – Gender Policies, etc. |  |  |  |
| Umwelt: Beschreibung der vorhandenen institutionellen Mechanismen, anhand derer sichergestellt wird, dass allfällige negative Auswirkungen von Interventionen auf die Umwelt vermieden werden. |  |  |  |

1. Die Akkreditierung berechtigt auch zur Umsetzung von „Nexus“-Konsortialprojekten und -programmen als Lead- oder Konsortialpartner. Der Begriff „Nexus“ umfasst im ggst. Akkreditierungsverfahren den Nexus „Humanitäre Hilfe – Entwicklungszusammenarbeit“. Der Fokus der Projekte und Programme muss auf Humanitärer Hilfe liegen, daher der Nexus aus Sicht der Humanitären Hilfe gesehen werden. [↑](#footnote-ref-1)
2. Die ADA Umwelt-, Gender und Sozialstandards sowie die Exklusions-Liste sind im EGSIM-Manual veröffentlicht: <https://www.entwicklung.at/fileadmin/user_upload/Dokumente/Publikationen/Handbuecher/Environmental_and_Social_Impact_Management/EGSIM_Manual_Juni2018.pdf> [↑](#footnote-ref-2)
3. Die genannten Dokumente sind mit dem Antrag miteinzureichen, Hinweis auf Nummerierung/Verweis bitte einfügen, damit Identifizierung der Dokumente möglich ist. [↑](#footnote-ref-3)
4. In diesem Zusammenhang ist es auch möglich, Projektbeispiele zu beschreiben, um zu erklären, wie spezifische Prinzipien, Themen oder Standards von der Organisation integriert werden. [↑](#footnote-ref-4)
5. Die genannten Dokumente sind mit dem Antrag miteinzureichen, Hinweis auf Nummerierung/Verweis bitte einfügen, damit Identifizierung der Dokumente möglich ist. [↑](#footnote-ref-5)